

Biotopkartierung

„Kalkberger Straße, Schöneiche bei Berlin“

Auftraggeber
Gemeinde Schöneiche bei Berlin
Dorfaue 1
15566 Schöneiche

Auftragnehmer

PESCH3L
ÖKOLOGIE & UMWELT

Dr. rer. nat. T. Peschel
Ökologie & Umwelt
Herderstr. 10
12163 Berlin
Tel.: 030 / 922 73 783
E-Mail: peschel@oekologie-umwelt.com

Bearbeiter:
Dr. rer. nat. Tim Peschel

Berlin, 30. Juni 2021

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	1
1 Einleitung	1
2 Beschreibung der Biotoptypen	2
Sonstige ruderale Staudenfluren, weitgehend ohne spontanen Gehölzbewuchs [Gehölzdeckung < 10%].....	2
Sonstige ruderale Staudenfluren, mit spontanem Gehölzbewuchs [Gehölzdeckung 10-30%].....	1
Baumreihen, mehr oder weniger geschlossen und in gesundem Zustand, überwiegend heimische Baumarten, überwiegend Altbäume	1
Sonstige Vorwälder frischer Standorte	2
Unbefestigter Weg	2
Versiegelter Weg	3
Ruinen.....	4
3 Quellen- und Literaturverzeichnis	5

Anhang

Bildverzeichnis

Bild 1	Blick nach Norden über eine Ruderalfläche mit beginnendem Gehölzaufwuchs	2
Bild 2	Blick nach Süden über Ruderalfläche mit Aufwuchs von Eschenahorn	1
Bild 3	links: Pappelaufwuchs im Norden des Plangebiets; rechts: Aufwuchs von Eschen- und Feldahorn	2
Bild 4	im Norden des Plangebietes in Nord-Süd Richtung verlaufender Weg	2
Bild 5	Betonweg im Westen des Plangebiets.....	3
Bild 6	stark von Gehölzsukzession geprägte Ruine	4

Zusammenfassung

Das untersuchte Gebiet ist als große Brachfläche mit unterschiedlichen Stadien von Gehölzsukzession ausgebildet. Im Westen befinden sich als Relikte der ehemaligen Nutzung eine Ruine sowie ein versiegelter Weg. Im Norden befindet sich ein in Nord-Süd Richtung verlaufender unversegelter Weg. Die Pflanzenarten setzen sich aus Arten der Ruderalfluren sowie verschiedenen Gehölzen zusammen, von denen vor allem Eschen- und Feldahorn (*Acer negundo* et *A. campestre*) regelmäßig auftreten. Ruderalfluren, Gehölzaufwuchs sowie Vorwald bilden häufig mosaikartige Durchdringungsstadien aus. Im Osten wird das Gebiet von einem aufgeschütteten Wall begrenzt, der ebenfalls von vorwaldartigem Gehölzaufwuchs bewachsen ist und zu dem parallel eine alte Eichenbaumreihe verläuft. Auffallend sind zerstreut auftretende kleine, nur schütter mit Vegetation bewachsene bzw. vegetationsfreie Bereiche sowie abgelagerter Gehölzschnitt, die eine partielle Bewirtschaftung vermuten lassen.

Im gesamten Plangebiet wurden keine nach § 30 BNatSchG i.V. § 18 BrdbgNatSchAG geschützte Biotope nachgewiesen. Es wurden keine Arten der Roten Liste Brandenburg (Ristow et al. 2006) im Plangebiet nachgewiesen.

1 Einleitung

Zur Erfassung der Biotoptypen wurde am 01.06.2021 eine flächendeckende Begehung des Plangebietes durchgeführt. Die Zuordnung der Biotoptypen erfolgte dabei auf der Basis der Biotopkartierung Brandenburg (LUA 2007).

Die im Gelände differenzierten Biotoptypen wurden kartografisch auf einer Karte mit den entsprechenden Biotopbezeichnungen (Zifferncode) dargestellt. Zur Dokumentation der einzelnen im Gebiet erfassten Biotoptypen werden diese im Folgenden textlich beschrieben. Von ausgewählten Biotoptypen wurden Fotos angefertigt. Eine Artenliste aller im Gebiet nachgewiesenen Pflanzenarten und Biotoptypen mit Angaben zum Schutzstatus befindet sich im Anhang.

2 Beschreibung der Biotoptypen

Sonstige ruderale Staudenfluren, weitgehend ohne spontanen Gehölzbe- wuchs [Gehölzdeckung < 10%] (032491)

Vergleichsweise kleine Flächen des Plangebietes sind licht ausgebildet und entsprechend gering mit Gehölzen bewachsen (Bild 1). Häufig bilden hier Gräser (u.a. *Arrhenatherum elatius*, *Bromus sterilis*, *Calamagrostis epigejos*, *Poa pratensis* agg.) Dominanz- oder Mischbestände aus. Verbreitet auftretende krautige Arten der Ruderalfluren sind Goldrute (*Solidago canadensis*), Rainfarn (*Tanacetum vulgare*), Brennnessel (*Urtica dioica*), Hainehrenpreis (*Veronica sublobata*) und Kerbel (*Anthriscus caucalis* et *A. sylvestris*).



Bild: 1: Blick nach Norden über eine Ruderalfläche mit beginnendem Gehölzaufwuchs

Sonstige ruderale Staudenfluren, mit spontanem Gehölzbewuchs [Gehölzdeckung 10-30%] (032492)

In der Artenzusammensetzung im Wesentlichen dem vorhergehend beschriebenen Biotoptyp entsprechend, ist dieser in stärkerem Maße von Gehölzaufwuchs geprägt (Bild 2).



Bild: 2: Blick nach Süden über Ruderalfläche mit Aufwuchs von Eschenahorn

Insbesondere Ahorn (*Acer negundo* et *A. campestre*) wächst zum Teil stark auf und zeigt die mittelfristige Entwicklung zu Vorwäldern an.

Baumreihen, mehr oder weniger geschlossen und in gesundem Zustand, überwiegend heimische Baumarten, überwiegend Altbäume (0714211)

Unter diesem Biotoptyp wird eine am östlichen Rand des Plangebiets parallel zu einem aufgeschütteten Wall verlaufende alte Eichenbaumreihe (*Quercus robur*) verschlüsselt.

Sonstige Vorwälder frischer Standorte (082828)

Unter diesem Biotoptyp sind vorwaldartige Strukturen unterschiedlicher Dichte verschlüsselt, die von verschiedenen Gehölzen aufgebaut werden (Bild 3). Oft bilden sie mit Ruderalfluren mosaikartige Durchdringungsstadien aus.

Regelmäßig auftretende Gehölze sind Eschen- und Feldahorn (*Acer negundo* et *A. campestre*), Robinie (*Robinia pseudacacia*), Pappel (*Populus spec.*) und Weißdorn (*Crataegus monogyna*). Zerstreut sind ferner Weichselkirsche (*Prunus mahaleb*), Spitz- und Bergahorn (*Acer platanoides* et *A. pseudoplatanus*) sowie Pfaffenhütchen (*Euonymus europaea*) am Aufbau beteiligt.



Bild: 3: links: Pappelaufwuchs im Norden des Plangebiets; rechts: Aufwuchs von Eschen- und Feldahorn

Unbefestigter Weg (12651)

Im Norden des Plangebiets verläuft auf einer Länge von ca. 100 Metern ein Weg, der bereichsweise von Ruderalarten und jungen Gehölzen bewachsen ist (Bild 4).



Bild: 4: im Norden des Plangebietes in Nord-Süd Richtung verlaufender Weg

Versiegelter Weg (12654)

Unter diesem Biotoptyp wird ein im Westen des Plangebietes im Bereich der Ruine verlaufender Betonweg aufgeführt (Bild 5). Die Seitenbereiche sind bereichsweise von Vegetation überwachsen.



Bild: 5: Betonweg im Westen des Plangebiets

Ruinen (12831)

Im Westen des Plangebietes befindet sich ein Bereich mit teilweise stark überwachsenen Resten ehemaliger Gebäude (Bild 6), die unter diesem Biotoptyp als Ruinen verschlüsselt sind.



Bild: 6: stark von Gehölzsukzession geprägte Ruine

3 Quellen- und Literaturverzeichnis

Bundesartenschutzverordnung [BArtSchV] 2005: Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten (BArtSchV) vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258, 896), die zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95) geändert worden ist

Gesetz über den Naturschutz und die Landschaftspflege im Land Brandenburg (Brandenburgisches Naturschutzgesetz - BbgNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Mai 2004, GVBl. I/2004, Nr. 16 S. 350), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Juli 2010 (GVBl. I/2010, Nr. 28), am 1. Juni 2013 außer Kraft getreten durch Artikel 4 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (GVBl. I/13, [Nr. 03]), ersetzt durch das Brandenburgische Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (Brandenburgisches Naturschutzausführungsgesetz - BbgNatSchAG) vom 21. Januar 2013 (GVBl. I/2013, Nr. 3).

Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 4 Abs. 100 G v. 7.8.2013 I 3154.

Landesumweltamt Brandenburg (Hrsg.) 2007: Biotopkartierung Brandenburg. Band 2 Beschreibung der Biotoptypen unter besonderer Berücksichtigung der nach § 32 BbgNatSchG geschützten Biotope und der Lebensraumtypen des Anhangs 1 der FFH-Richtlinie. Golm, 512 S.

Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (Hrsg.) 2011: Liste der Biotoptypen mit Angaben zum gesetzlichen Schutz (§ 32 BbgNatSchG), zur Gefährdung und zur Regenerierbarkeit. Stand 09. März 2011

Ristow, M.; Herrmann, A.; Illig, H.; Klage, H.-C.; Klemm, G.; Kummer, V.; Machatzi, B.; Rätzel, S.; Schwarz, R.; Zimmermann, F. (Hrsg. Landesumweltamt Brandenburg) 2006: Liste und Rote Liste der etablierten Gefäßpflanzen Brandenburgs. Natursch. Landschaftspf. Bbg. 4 (15), 163 S.

Anhang

Tabelle 1: Liste der im Untersuchungsgebiet kartierten Biotoptypen mit Angaben zum Schutzstatus

Code	Biotoptypenbezeichnung	Schutz
Gras- und Staudenfluren		
032491	Sonstige ruderale Staudenfluren, weitgehend ohne spontanen Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung < 10%)	-
032492	Sonstige ruderale Staudenfluren, mit spontanem Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung 10-30%)	-
Laubgebüsche, Feldgehölze, Alleeen, Baumreihen und Baumgruppen		
0714211	Baumreihen, mehr oder weniger geschlossen und in gesundem Zustand, überwiegend heimische Baumarten, überwiegend Altbäume	-
Wälder und Forste		
082828	Sonstige Vorwälder frischer Standorte	-
Bebaute Gebiete, Verkehrsanlagen und Sonderflächen		
12651	Unbefestigter Weg	-
12654	Versiegelter Weg	-
12831	Ruinen	-
§: gesetzlich geschütztes Biotop nach § 30 BNatSchG i.V. § 18 BrdgbgNatSchAG		

Tabelle 2: Gesamtartenliste aller im Untersuchungsgebiet nachgewiesenen Arten mit Angabe zu Gefährdung. Gefährdung n. Roter Liste Brandenburg (Ristow et al. 2006)

Nr	Art	§	Nr	Art	§
1	<i>Acer campestre</i>	-	29	<i>Daucus carota</i>	-
2	<i>Acer negundo</i>	-	30	<i>Equisetum arvense</i>	-
3	<i>Acer platanoides</i>	-	31	<i>Euonymus europaea</i>	-
4	<i>Acer pseudoplatanus</i>	-	32	<i>Fallopia convolvulus</i>	-
5	<i>Achillea millefolium</i> aggr.	-	33	<i>Festuca pratensis</i>	-
6	<i>Alliaria petiolata</i>	-	34	<i>Festuca rubra</i> aggr.	-
7	<i>Anthemis ruthenica</i>	-	35	<i>Fragaria spec.</i>	-
8	<i>Anthriscus caucalis</i>	-	36	<i>Galium aparine</i>	-
9	<i>Anthriscus sylvestris</i>	-	37	<i>Geranium pusillum</i>	-
10	<i>Aquilegia vulgaris</i>	-	38	<i>Geranium robertianum</i>	-
11	<i>Arabidopsis thaliana</i>	-	39	<i>Humulus lupulus</i>	-
12	<i>Arenaria serpyllifolia</i>	-	40	<i>Hypericum perforatum</i>	-
13	<i>Arrhenatherum elatius</i>	-	41	<i>Iris cf. germanica</i>	-
14	<i>Artemisia vulgaris</i>	-	42	<i>Lactuca serriola</i>	-
15	<i>Barbarea vulgaris</i>	-	43	<i>Lamium album</i>	-
16	<i>Berteroa incana</i>	-	44	<i>Lamium purpureum</i>	-
17	<i>Bromus hordeaceus</i>	-	45	<i>Ligustrum vulgare</i>	-
18	<i>Bromus sterilis</i>	-	46	<i>Medicago x varia</i>	-
19	<i>Calamagrostis epigejos</i>	-	47	<i>Medicago lupulina</i>	-
20	<i>Carex hirta</i>	-	48	<i>Myosotis arvensis</i>	-
21	<i>Carex muricata</i> aggr.	-	49	<i>Myosotis ramosissima</i>	-
22	<i>Chelidonium majus</i>	-	50	<i>Philadelphus coronarius</i>	-
23	<i>Cirsium arvense</i>	-	51	<i>Poa compressa</i>	-
24	<i>Cirsium vulgare</i>	-	52	<i>Poa nemoralis</i>	-
25	<i>Corylus avellana</i>	-	53	<i>Poa pratensis</i> aggr.	-
26	<i>Cotoneaster spec.</i>	-	54	<i>Populus spec.</i>	-
27	<i>Crataegus monogyna</i>	-	55	<i>Potentilla argentea</i>	-
28	<i>Dactylis glomerata</i>	-	56	<i>Potentilla recta</i>	-

Nr	Art	§
57	Prunus cerasifera	-
58	Prunus mahaleb	-
59	Quercus robur	-
60	Robinia pseudoacacia	-
61	Rosa spec.	-
62	Rubus caesius	-
63	Rubus fruticosus aggr.	-
64	Saxifraga tridactylites	-
65	Securigera varia	-
66	Sedum rupestre	-
67	Senecio vernalis	-
68	Silene latifolia	-
69	Solidago canadensis	-
70	Stellaria media	-
71	Symphoricarpos albus	-

Nr	Art	§
72	Tanacetum vulgare	-
73	Taraxacum officinale aggr.	-
74	Tilia spec.	-
75	Torilis japonica	-
76	Trifolium campestre	-
77	Trifolium pratense	-
78	Trifolium repens	-
79	Urtica dioica	-
80	Valerianella locusta	-
81	Veronica arvensis	-
82	Veronica chamaedrys	-
83	Veronica sublobata	-
84	Vicia angustifolia	-
85	Vicia hirsuta	-